

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 26.02.2026

Antrag:
Ausstiegsprogramme für Prostituierte stärken

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass

1. die Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen in der Prostitution ausgebaut werden,
2. mehr geschützte Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden,
3. psychologische und medizinische Hilfen niedrigschwellig zugänglich gemacht werden,
4. berufliche Perspektiven, Qualifizierungsmaßnahmen und soziale Reintegration stärker gefördert werden,
5. spezialisierte Hilfen für Betroffene von Menschenhandel und Gewalt intensiviert werden.

Begründung:

Der Ausstieg aus der Prostitution gelingt in der Realität nur selten ohne umfassende Unterstützung. Viele Frauen befinden sich in extremer sozialer Not, in Abhängigkeit von Zuhältern oder unter dem Druck organisierter krimineller Strukturen. Gewalt, Traumatisierung und gesundheitliche Schäden gehören für viele Betroffene zum Alltag.

In München gibt es private Vereine, wie Perlentor e.V., JADWIGA und SOLWODI bereits über wichtige und erfahrene Organisationen, die Frauen in Not beraten, schützen und beim Weg in ein selbstbestimmtes Leben begleiten. Diese Arbeit ist unverzichtbar, stößt jedoch angesichts der wachsenden Herausforderungen immer wieder an finanzielle und personelle Grenzen.

Derzeit ist der „Ausstieg“ für viele Frauen erst möglich, wenn sie einen physischen und psychischen Zusammenbruch erlitten haben und nicht mehr „vermarktbar“ sind. Das ist ein unhaltbarer Zustand.

Eine Stadt wie München darf nicht akzeptieren, dass Frauen erst völlig zerstört sein müssen, bevor Hilfe greift. Es braucht frühzeitige, wirksame und verlässliche Ausstiegsprogramme, die Schutzräume bieten und echte Alternativen eröffnen.

Der Ausbau und die nachhaltige Förderung dieser Angebote ist nicht nur eine sozialpolitische Verpflichtung, sondern auch ein zentraler Beitrag zur Bekämpfung von Menschenhandel, sexueller Ausbeutung und Gewalt gegen Frauen. München muss hier seiner Verantwortung gerecht werden und bestehende Hilfestrukturen konsequent stärken.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende